

itelligence powered by APCON & SVC

2/2001

Highlights

- **Umsatzerlöse steigen im ersten Halbjahr um 36 Prozent auf 87,4 Mio. Euro**
- **Deutlich unter Plan liegendes SAP-Lizenzgeschäft für den Mittelstand**
- **Margen- und Kostenentwicklung belasten die Ertragslage**
- **Fortsetzung der Umstrukturierungsmaßnahmen**
- **Verbesserung der Kostensituation und Ertragslage im zweiten Halbjahr**

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres konnte die itelligence AG ihren Umsatz über Plan steigern. Dabei verlief das operative Geschäft vor allem im zweiten Quartal positiv.

Einmalaufwendungen durch Wertberichtigungen und Margendruck ließen die Erträge jedoch hinter den Erwartungen zurückbleiben. Das zurückhaltende Lizenzgeschäft hatte ebenfalls Einfluss auf die Ertragssituation.

Strukturelle Veränderungen zur Entlastung der Kostenseite wurden bereits während des zweiten Quartals unter Führung des neuen Finanzvorstandes Prof. Dr. Hermann Hueber eingeleitet und werden im laufenden zweiten Halbjahr konsequent fortgesetzt.

Die Maßnahmen umfassen die Bereiche F&E, Vertrieb und Administration sowohl in den europäischen als auch den US-amerikanischen Geschäftsstellen. Bereits jetzt verzeichnet itelligence eine deutliche Verbesserung der Produktivität. Insgesamt soll sich somit bei einer weiteren Ausweitung der Umsätze auch durch das anlaufende Lizenzgeschäft die Ertragslage verbessern. Ziel ist es, ein ausgeglichenes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) für das Gesamtjahr zu erreichen.

Geschäftsentwicklung

Insgesamt verzeichnete itelligence gegenüber dem ersten Quartal eine verbesserte Entwicklung in den klassischen Geschäftsfeldern: Die SAP- und Individual-IT-Beratung entwickelte sich positiv, ebenso der noch junge Geschäftsbereich Outsourcing & Services. Das Lizenzgeschäft verlief aufgrund der zurückhaltenden IT-Investitionsbereitschaft der Unternehmen weiterhin schwach, jedoch mit deutlicher Verbesserung der Pipeline zum Ende des Halbjahres. Insgesamt rechnet itelligence erst im zweiten Halbjahr mit einer positiven Wirkung auf die Umsatz- und Ertragslage.

Customer Relationship Management

In dem neuen Geschäftsfeld Customer Relationship Management (CRM) blickt der IT-Dienstleister zur Jahreshälfte auf erste erfolgreiche Projekte zurück. In dem stark nachgefragten CRM-Segment verfügt itelligence über entscheidende Wettbewerbsvorteile aufgrund langjährig aufgebauter Kompetenzen und eines frühzeitigen Markteintritts. CRM erfordert eine tiefgehende Kenntnis der SAP-Systemmodule, da es eine thematisch weit reichende Ver-

netzung der Systemprozesse bedeutet. itelligence bringt hierbei umfassendes IT-Know-how sowie das langjährig gewachsene SAP-Fachwissen in den jungen Bereich der CRM-Lösungen mit ein. itelligence sieht ihre CRM-Kompetenzen nicht nur während einer mit Compaq und SAP gemeinsam organisierten CRM-Roadshow bestätigt, sondern auch durch die Abschlüsse zahlreicher CRM-Projekte im ersten Halbjahr, wie z. B. mit der Klingelberg-Oerlikon-Gruppe. Aufgrund der SAP-Kompetenzen wie auch des vertieften Branchen-Know-hows kann itelligence den Kunden die optimale Anpassung der komplexen Systeme gewährleisten.

SAP

Bereits in 2000 hatte sich itelligence mit einem objektorientierten Ansatz, der konzentrierten Branchenkompetenz und dem speziellen Technologie-Know-how als international bedeutender SAP-Dienstleister präsentiert. Auch in 2001 strebt itelligence ein

erfolgreiches Jahr der SAP-Partnerschaft an. Zum Ende des zweiten Quartals konnte itelligence erstmals die geplante Beraterauslastung erreichen. Im SAP-Lizenzgeschäft zeichnet sich eine Verbesserung durch erfolgreiche Abschlüsse in den USA und Italien ab. Nach einer zunächst allgemein zögerlichen IT-Investitionsbereitschaft der Wirtschaft zu Jahresanfang geht die Geschäftsführung mit Blick auf die Ertragslage im zweiten Halbjahr davon aus, dass an die Vorjahreserfolge in diesem Geschäftsbereich angeknüpft werden kann.

Individuelle IT-Lösungen

itelligence ist im IT-Umfeld für eine starke Lösungsorientierung ein Begriff. Das Unternehmen hat die für Individual-IT-Lösungen erforderliche hohe technologische und fachlich übergreifende Kompetenz langfristig aufgebaut und für seine Kunden optimiert. Seit Beginn des zweiten Quartals läuft der Geschäftsbereich der Individual-IT-Beratung besser an. Die Auslastung im Beratungsgeschäft liegt aber gegenüber dem letzten Jahr noch unter Plan.

Outsourcing & Services

Der Bereich Outsourcing & Services wurde in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres konsequent vorangetrieben. Alle fünf Dienstleistungszentren an den Standorten Bielefeld, Walldorf, Bautzen, Cincinnati und Posen (Polen) können im ersten Halbjahr 2001 von einer Verbesserung der Auslastung ihrer Kapazitäten berichten. Rund 380 Unternehmen nahmen alleine im ersten Halbjahr die weltweite Betreuung der hochspezialisierten Teams in Anspruch, davon 35 Kunden im Outsourcing. Mit Erfolg ergänzen die Outsourcing- und Support-Services das weitläufige IT-Angebotspektrum der itelligence AG. Komplexe, auf den Kunden individuell ausgerichtete Systemlösungen werden somit in einem weitergehenden Schritt vollständig von der itelligence AG betrieben.

In einem jüngsten Projekt hat itelligence für die Benteler AG seine Kompetenzen in der Implementierung und im Outsourcing gesamter e-Business-Lösungen unter Beweis gestellt. Mit 34 Produktionsstätten in 13 Ländern ist Benteler eines der weltweit führenden Industrieunternehmen im Bereich Stahl/Rohr, Automobiltechnik und Maschinenbau.

Für den international aufgestellten Konzern ist der Einkauf aufgrund hoher Volumina ein komplexer und kostenintensiver Unternehmensbereich. itelligence wurde mit der Aufgabe beauftragt, ein konzernweites Beschaffungssystem zu realisieren, welches den Einkaufsprozess effektiver und effizienter gestaltet. Für die individuell aufgestellte B2B-Procurement-Lösung integrierte itelligence SAP Enterprise Buyer Professional (EBP) 2.0c in Kombination mit einem komplexen Online-Katalogsystem der Heiler Software AG. Die 17.000 Mitarbeiter der Benteler AG können künftig Büromaterial bis hin zu Hilfs- und Betriebsmitteln zentral über den Online-Katalog direkt vom Lieferanten beziehen.

itelligence implementierte nicht nur die unterschiedlichen Systeme, sondern übernahm auch für den international vertretenen Konzern die laufende Pflege und Integration der Lieferantendaten (Content-Management als ASP-Lösung) durch den Bereich Outsourcing & Services. Diese komplette e-Procurement-Lösung wird im itelligence Rechenzentrum in Bautzen betrieben.

Wirtschaftliche Entwicklung

Umsatz

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres steigerte die itelligence AG ihren Umsatz um 36 Prozent von 64,3 Mio. Euro auf 87,4 Mio. Euro und setzt damit das starke Umsatzwachstum fort. Vom Gesamtumsatz entfielen 44,3 Mio. Euro auf Deutschland und 43,1 Mio. Euro auf das Ausland. Mit 21,2 Mio. Euro

wurden 49 Prozent des Auslandsatzes in den USA generiert. In den ersten sechs Monaten erzielte das Beratungsgeschäft einen Umsatz von 70,6 Mio. Euro. Der Umsatz für den Bereich Outsourcing & Services stieg auf 9,5 Mio. Euro. Das SAP-Lizenzgeschäft lag bei einem Umsatz von 6,5 Mio. Euro deutlich unter Plan. Insbesondere die seit Jahresanfang zurückhaltende IT-Investitionsbereitschaft US-amerikanischer Firmen wirkte sich hierbei aus. Allerdings entwickelte sich auch in Deutschland und im europäischen Ausland das Lizenzgeschäft nicht zufriedenstellend.

Ertragslage

Hohe Kosten im Vertriebsbereich bei einem gleichzeitig schwachen Lizenzgeschäft führten zu einem negativen EBIT von -4,6 Mio. Euro. Besonders in Deutschland und in den USA belasteten die Vertriebskosten und die geringen Lizenzumsätze das Ergebnis. Hier sind weitreichende Maßnahmen zur Kostenreduktion eingeleitet worden. Die Beraterproduktivität konnte insgesamt verbessert werden.

Aufgrund der konjunkturellen Marktsituation kam es auch bei der itelligence AG zu erhöhten Wertberichtigungen auf Forderungen, welche als einmalige Sondereffekte von 2,2 Mio. Euro im zweiten Quartal anfielen. Eine zusätzliche Auswirkung auf die Ertragslage hatten Aufwendungen für die Vereinheitlichung der Systeme im operativen Geschäft, im Controlling und im Rechnungswesen. Hier entstanden interne Kosten von über 0,5 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten. Zusätzlich sind externe fusionsbedingte Aufwendungen von 0,6 Mio. Euro entstanden. Erhöhte Kosten entstanden auch durch personelle Veränderungen im ersten Halbjahr, insbesondere die fusionsbedingte Fluktuation stellte eine zusätzliche Belastung sowohl der Umsatz- als auch der Ertragslage dar. Der Know-how-Verlust konnte nicht nahtlos durch zeitgleiche Einstellungen wieder ausgeglichen werden.

Entsprechend sank das EBITDA von 0,8 Mio. Euro des Vorjahresabschnittes auf jetzt -0,8 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) betrug im ersten Halbjahr 2001 entsprechend -4,6 Mio. Euro nach -1,2 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis pro Aktie lag nach den ersten sechs Monaten 2001 bei -0,19 Euro nach -0,03 Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Umstrukturierungsmaßnahmen der itelligence AG

Vor dem Hintergrund der Ertragslage hat der Vorstand der itelligence AG ab Mai 2001 in den Bereichen Administration, Forschung & Entwicklung und Vertrieb kosteneffizientere Strukturen geschaffen.

Die Unternehmensfelder wurden stärker auf das operative Geschäft ausgerichtet und die Kapazitäten entsprechend eingesetzt. Insbesondere der Vertrieb wurde unter Berücksichtigung sowohl der SAP-Vertriebsorganisation als auch einer noch stärkeren Branchenorientierung neu ausgerichtet. Die F&E-Tätigkeiten der zahlreichen IT- und SAP-Entwick-

lungszentren konzentriert itelligence künftig ausschließlich auf die Kerngeschäftsfelder. Die Beratungskapazitäten verlagern sich hier vorrangig auf das Projektgeschäft. Produktentwicklungen werden im Wesentlichen nur noch in Kooperation mit dem Kunden vorangetrieben.

Mit der ersten Phase der strukturellen Veränderungen wurden bereits zum Ende des zweiten Quartals positive Auswirkungen auf die gesamte Geschäftssituation erzielt.

Mit einem nachhaltigen Effekt dieser Maßnahmen auf die gesamte Umsatz- und Ertragslage rechnet die Geschäftsführung bereits im dritten Quartal.

Alle bereits durchgeführten Maßnahmen werden im zweiten Halbjahr in einer zweiten Phase intensiviert und weiter fortgesetzt. Des Weiteren wird der Vorstand folgende Schritte konsequent vorantreiben:

- In einzelnen Unternehmensbereichen werden keine weiteren Einstellungen vorgenommen. Dies betrifft hauptsächlich den administrativen Bereich und die Geschäftsstellen mit einer Produktivität unter Plan.
- Zusätzlich wird eine Zusammenführung kleinerer Arbeitseinheiten durchgeführt.
- Alle Unternehmensstandorte werden in Hinblick auf ihre Rentabilität und die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen fortlaufend analysiert.

Federführend bei den strukturellen Veränderungen ist Prof. Dr. Hermann Hueber, der als neuer Finanzvorstand Dr. Thomas Wrede ablöste. Mit Prof. Dr. Hueber, Jahrgang 1948, gewinnt das Unternehmen aus eigenen Reihen einen ausgewiesenen Finanzexperten mit starker Expertise in Treasury und im Controlling. Prof. Dr. Hueber wirkte seit seinem Eintritt im Jahr 1994 entschieden bei dem strategischen Aufbau der SVC AG/itelligence AG mit. Prof. Dr. Hueber besitzt langjährige Erfahrungen im operativen Geschäft des Unternehmens in führenden Positionen. Die strikte Ausrichtung der itelligence AG auf eine gesteigerte Profitabilität wird Prof. Dr. Hueber als Finanzvorstand konsequent weiter vorantreiben.

Investitionen

Die Investitionen lagen im ersten Halbjahr bei 4,9 Mio. Euro. Der größte Teil der Investitionen floss in das neue Gebäude in Bielefeld mit einem Kunden-Schulungszentrum und einem neuen Rechenzentrum. itelligence investierte weiterhin in den Ausbau des Rechenzentrums in Bautzen. Investitionen in Forschung & Entwicklung in Höhe von 2,9 Mio. Euro wurden wie in der Vergangenheit sofort aufwandswirksam verbucht.

Internationalisierung

Auf internationaler Ebene verbesserte sich das Geschäft im zweiten Quartal. Neben den USA vermeldeten insbesondere Österreich und Spanien einen besseren Verlauf des zweiten Quartals. Durch die weltweite konjunkturelle Flaute konnte itelligence aber nicht in allen Geschäftsstellen das geplante positive Ergebnis ausweisen, so dass die geplanten Anlaufverluste der Neugründungen und Zukäufe auch im zweiten Quartal noch überschritten wurden. Die Wachstumsstrategie wird beibehalten, wobei sich itelligence auf die Profitabilität der einzelnen Standorte konzentriert. Im ersten Halbjahr erreichte das Auslandsgeschäft eine Höhe von 43,1 Mio. Euro und damit einen Umsatzanteil von 49 Prozent.

Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Halbjahres 2001 beschäftigte die itelligence AG 1.505 Mitarbeiter gegenüber 1.156 Mitarbeitern zum 30. Juni 2000. itelligence sieht es als ständige Aufgabe, das innovative Know-how der Mitarbeiter zu fördern und eine den Marktbedingungen entsprechend ausgewogene Personalpolitik zu betreiben.

Die strukturellen Veränderungen in der ersten Jahreshälfte hatten auch Auswirkungen auf das Mitarbeiterumfeld bei der itelligence AG. So kam es insbesondere in Europa zu strategisch bedingten Verlagerungen der Mitarbeiterkapazitäten aus dem Bereich Forschung & Entwicklung in das operative Geschäft. In Deutschland wurde aufgrund der verstärkt nachgefragten fachlichen Kompetenz im Bereich SAP mit Neueinstellungen reagiert.

Um den hohen Qualitätsstandard an Know-how fortlaufend zu gewährleisten, werden die Mitarbeiter der itelligence AG in ihrem Fachwissen kontinuierlich gefördert und geschult. Die zahlreichen Fortbildungsmaßnahmen reichten von Systembereichen wie SCM Portale bis hin zu CRM. Insbesondere hervorzuheben ist die langfristig angelegte Einarbeitung und Mitarbeiterschulung im IBM webSphere-Umfeld. Hierbei setzt itelligence auf einen Systembereich, der durch die Kooperation von SAP und IBM eine neue Dimension erhält.

Investor Relations

Mit dem Ausscheiden von Dr. Thomas Wrede ist der Bereich Investor Relations zukünftig dem Vorstandsvorsitzenden Herbert Vogel unterstellt. Herbert Vogel war in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender bereits in der Vergangenheit intensiv in die Kommunikation mit der Financial Community involviert und präsentierte das Unternehmen gegenüber Presse und Analysten. Im zweiten Geschäftsquartal ist der Unternehmensauftritt u. a. auf der von der Deutschen Bank initiierten Analystenkonferenz im französischen Cannes hervorzuheben. Herbert Vogel präsentierte die Positionierung und Markteinschätzung der itelligence AG.

Der Kurs der itelligence-Aktie konnte sich dem negativen Trend am Neuen Markt nicht entziehen. Weiterhin beeinflusste den Kursverlauf eine allgemein verunsicherte Kapitalmarktsicht auf die IT-Services und das zunächst schleppend angelaufene erste Quartal der itelligence AG. Das Unternehmen ist aufgrund der derzeit schwachen Bewertung bemüht, neben der Einleitung von entsprechenden strukturellen Maßnahmen auch den Kontakt mit seinen Shareholdern und der Financial Community weiterhin intensiv zu pflegen.

Ausblick

Für die Folgemonate erwartet itelligence eine weiter steigende Auslastung der Beratungskapazitäten. Die SAP-Beratung und die Individual-IT-Beratung wird im laufenden Geschäftsjahr weiterhin stark nachgefragt. Für das Lizenzgeschäft erwartet itelligence eine sich verbessernde Auftragslage in Deutschland und den USA. Die Zusammenarbeit mit SAP wird weiter intensiviert.

Mit den weiterhin zu erwartenden Rentabilitätssteigerungen in allen Unternehmensbereichen will das Unternehmen die Ertragslage bereits zum dritten Quartal verbessern. Der abzusehende Wegfall fusionsbedingter interner und externer Kosten und die Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Effizienzerhöhung werden in den folgenden Quartalen zu weiteren Ergebnisverbesserungen führen. Die Unternehmensführung geht in ihren Prognosen für das Gesamtjahr von einer Steigerung des Gesamtumsatzes von 25–30 Prozent und einem ausgeglichenen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) aus.

Aktionärsstruktur

Bei der itelligence AG ergibt sich zum 30. Juni 2001 folgende Aktionärsstruktur:

Wolfgang Schmidt	16,6 %
PSO Vierte Verwaltungsges.	17,6 %
Familie Vogel	16,3 %
Norbert Frank und Familie	8,2 %
Burkhard Berner	4,4 %
Petra Berner	2,4 %
Streubesitz	34,5 %

Meldepflichtige**Wertpapiergeschäfte**

Die Anzahl der gehaltenen Aktien und Wandelschuldverschreibungen des Aufsichtsrats und des Vorstands gliedern sich wie folgt:

	Aktien	Wandel- schuld- verschrbg.
Vorstand:		
Herbert Vogel	1.657.286	–
Burkhard Berner	1.848.798	–
Norbert Frank	450.659	–
Prof. Dr. Hermann Hueber	17.872*	–
Aufsichtsrat:		
Dr. Markus Wenserski	–	–
Dr. Andreas Leimbach	–	–
Leonhard Fischer	–	–
Peter Schultz-Ossmer	10.000	–
Wolfgang Schmidt	2.723.167	–
Hans Holger Lamb	284.149	–

* davon 500 SVC-Aktien

Service

Sämtliche Unternehmensberichte der itelligence AG können Sie auch direkt im Internet abrufen. Unter der Adresse www.itelligence.de stehen Ihnen die Berichte in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Sie können sich zusätzlich unter dieser Internet-Adresse unter Investor-Relations/Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen eintragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Termine

15.–18. Oktober 2001 _____ DVFA Media & IT-Forum München
Unternehmenspräsentation itelligence
20. November 2001 _____ Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

Konzernbilanz nach US GAAP

Aktiva	30. 6. 01 Mio. Euro	31. 12. 00 Mio. Euro
Umlaufvermögen		
- Liquide Mittel	8,97	12,48
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45,42	51,90
- Vorräte	2,77	2,65
- Sonstige Vermögensgegenstände	4,97	4,62
- Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3,10	3,97
- Latentes Steuerguthaben	1,78	1,07
Summe Umlaufvermögen	67,01	76,69
Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva		
- Latente Steuern	4,19	2,36
- Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
- Finanzanlagen	0,55	2,16
- Immaterielle Vermögensgegenstände	19,26	18,87
- Sachanlagen	11,91	10,60
Summe Anlagevermögen	35,91	33,99
Summe Aktiva	102,92	110,68

Passiva	30. 6. 01 Mio. Euro	31. 12. 00 Mio. Euro
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
- Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15,39	6,24
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15,24	25,49
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
- Erhaltene Anzahlungen	1,07	2,86
- Sonstige Rückstellungen	8,90	8,84
- Sonstige Verbindlichkeiten	7,84	7,64
- Latente Steuern	0,94	0,99
- Steuerrückstellungen	1,59	1,74
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4,96	6,92
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	55,93	60,72
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
- Pensionsrückstellungen	0,39	0,29
- Anleihen	0,84	0,50
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7,96	7,68
- Latente Steuern	0,04	0,04
Summe langfristige Verbindlichkeiten	9,23	8,51
Minderheitsanteile	1,61	1,76
Eigenkapital		
- Gezeichnetes Kapital	16,36	16,36
- Kapitalrücklage	18,93	18,93
- Other Comprehensive Income/Loss	-1,46	-1,10
- Bilanzgewinn	2,32	5,50
Summe Eigenkapital	36,15	39,69
Summe Passiva	102,92	110,68

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern nach US GAAP

	1. 1. – 30. 6. 01 Mio. Euro	1. 1. – 30. 6. 00 Mio. Euro
Umsatzerlöse	87,40	64,26
Herstellungskosten des Umsatzes	-64,64	-50,15
Bruttoergebnis vom Umsatz	22,76	14,11
Vertriebskosten	-8,92	-6,23
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2,93	-0,32
Allgemeine Verwaltungskosten	-12,37	-8,07
Goodwill-Abschreibungen	-1,59	-0,71
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen (netto)	-1,52	0,04
Operatives Ergebnis	-4,57	-1,17
Beteiligungsergebnis	0,20	0,02
Zinsergebnis (netto)	-0,43	0,21
Ergebnis vor Steuern	-4,80	-0,94
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,58	0,40
Periodenergebnis vor Minderheiten	-3,22	-0,54
Minderheitenanteile am Ergebnis	0,07	-0,03
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-3,15	-0,57

Kapitalflussrechnung Konzern nach US GAAP

	30. 6. 01 Mio. Euro	30. 6. 00 Mio. Euro
Cash Flow aus dem betrieblichen Bereich		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3,15	-0,57
Berichtigungen des Jahresfehlbetrages		
Minderheitenanteile	-0,07	0,03
Abschreibungen	3,77	1,97
Veränderung latenter Steuerguthaben	-1,87	-1,06
Veränderung Pensionsrückstellungen	0,10	0,02
Veränderung von langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0,00	0,00
Veränderung der Vorräte	-0,12	-0,50
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,48	-5,08
Veränderung sonstiger Vermögensgegenstände (kurzfristig)	0,52	-0,18
Veränderung sonstiger Vermögensgegenstände (langfristig)	0,00	-0,01
Veränderung aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen	-12,04	-1,15
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,85	0,37
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,05	0,00
Cash Flow aus dem betrieblichen Bereich	-8,28	-6,16
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-4,94	-3,95
Investitionen in Finanzanlagen	0,00	0,24
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	-0,53	0,00
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-5,47	-3,71

	30. 6. 01 Mio. Euro	30. 6. 00 Mio. Euro
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Kapitalerhöhungen und Einlagen zur Kapitalerhöhung	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Erhöhung der Kapitalrücklage	0,00	0,00
Veränderungen der Kapitalrücklagen aus ergebnisneutralen Vorgängen	0,00	0,00
Dividendenausschüttung	0,00	0,00
Dividendenausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-0,07	0,00
Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen	0,34	0,00
Tilgung/Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	0,29	0,29
Veränderung der Minderheitenanteile (ohne Gewinnanteile)	-0,08	0,17
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	0,48	0,46
Erhöhung/Veränderung liquider Mittel	-12,66	-9,34
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	6,24	28,25
Liquide Mittel am Ende der Periode	-6,42	18,91

itelligence AG

Investor Relations

Katrin Schlegel

Königsbreede 1 ▪ D-33605 Bielefeld

Telefon: (+49) 05 21/9 14 48-0 ▪ Fax: (+49) 05 21/9 14 45-2 01

E-Mail: dialog@itelligence.de ▪ www.itelligence.de